

Proklamandum für die Kirche St. Peter in Essen-Kettwig

Die Stabstelle Intervention bittet um Unterstützung bei der Aufarbeitung von (Verdachts-) Fällen sexuellen Missbrauchs

Am 12.11.2019 hat das Erzbistum Köln eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der es mitteilt, dass ein Priester des Erzbistums trotz Verurteilung wegen sexuellen Missbrauchs weiter in der Seelsorge eingesetzt war.

Dieser Priester, der bereits 1972 wegen „fortgesetzter Unzucht mit Kindern und Abhängigen“ zu einer Haftstrafe verurteilt und 1988 wegen sexueller Handlung an Minderjährigen zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden war, wirkte dennoch über Jahrzehnte weiter in der Seelsorge im Erzbistum Köln sowie in den Bistümern Essen und Münster. Der heute 85-jährige Pfarrer ist seit 2002 im Ruhestand und inzwischen nicht mehr in der Seelsorge tätig.

In der Zeit vom 13.02.1970 – 01.03.1972 war er in der Pfarrei St. Peter in Essen-Kettwig eingesetzt.

Aufgrund von Nachforschungen durch die Interventionsstelle des Erzbistums Köln können wir nicht ausschließen, dass es in Ihrer Pfarrei Betroffene gibt, die sich bisher noch nicht an das Erzbistum Köln gewandt haben. Aus diesem Grund möchten wir Betroffene ausdrücklich ermutigen und bitten, sich an die unten genannten externen Ansprechpartner zu wenden.

Nur wenn wir konkrete Hinweise bekommen, können wir diesen Fall umfassend aufarbeiten und den Betroffenen die notwendige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen.

Ansprechpartner im Erzbistum Köln

Dr. rer. med. Emil Naumann, Tel: 01520 1642 394; emil.naumann@erzbistum-koeln.de

Frau Hildegard Arz, Tel: 01520 1642 234; hildegard.arz@erzbistum-koeln.de